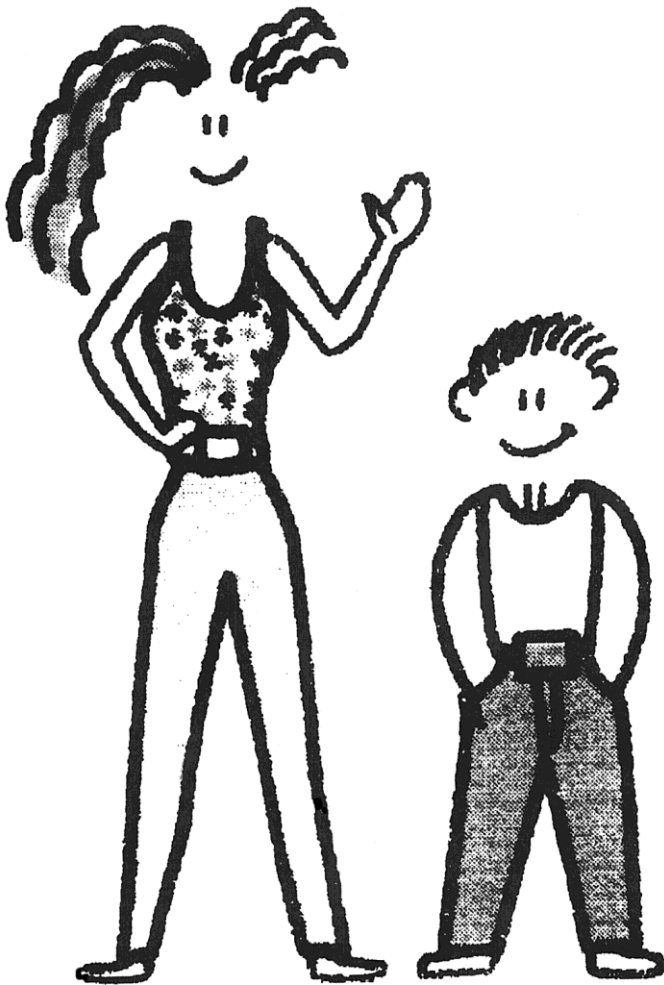


Sankt  
Augustiner  
Kinder-  
und  
Jugendparlament



# Protokoll



**64. Sitzung**  
**vom**  
**02.11.2023**

---

# **Tagesordnung der 64. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 02.11.2023**

**Beginn: 15.00 Uhr**

Begrüßung

- TOP 1:** Protokoll 63. Sitzung  
Berichte zur Ausführung der Beschlüsse
- TOP 2:** Bericht aus dem Kinderrat
- TOP 3:** Fragestunde
- TOP 4:** Wahl der Kindersprecherin/des Kindersprechers

**Pause**

- TOP 5:** Bekanntgabe des Wahlergebnisses  
zur Kindersprecherin/zum Kindersprechers
- TOP 6:** Sommerfest der Schulen:  
Gemeinsam für einen guten Zweck
- TOP 7:** Schulverpflegung –  
Vegetarisch für Gesundheit und Umwelt

**Ende: 16:30 Uhr**

**Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin**

**Leitung:** Max Leitterstorf, Bürgermeister  
 Fiete Potulski, Kindersprecher  
 Karolina Geis, stellv. Kindersprecherin

ab TOP 5:  
 Karolina Geis, Kindersprecherin  
 Noah Herzog, stellv. Kindersprecher

**Unterstützung:** Christina Jung (FB 5)

**Datum:** 02.11.2023 **Beginn:** 15.00 Uhr **Ende:** 16.30 Uhr

**Sitzungsort:** Ratssaal, Rathaus Markt 1

<u>Stimmberechtigte Abgeordnete und stellvertretende Abgeordnete</u>			<u>Gäste der Sitzung</u>
<b>EGS Hangelar</b>	<b>KGS Hangelar</b>	<b>Gesamtschule</b>	<b>Koordinationslehrerinnen KiJuPa</b>
Bjarne Kok	Milan Formella	Karolina Geis	Julia Cremer EGS Hangelar
Linda Thaliyath	Greta Gresse	Maika Kolodziej	Martina Schmidt KGS Buisdorf
<b>KGS Buisdorf</b>	Fritz Locher	<b>Gutenbergschule</b>	Michaela Hindenberg GGS Menden
Alessia Androsow	<b>KGS Meindorf</b>	Abdullah Maksuti	Nina Michaelis u. Anne Thomé GGS Menden
Magdalena Scriba	Kirill Mutas	Ali Nooristani	Andrea Remmel GGS Pleiser Wald
<b>GGS Menden</b>	<b>GGS Ort</b>	<b>GHS Niederpleis</b>	Susanne Tapia GHS Niederpleis
Klara Mörl	Annika Peltzer	Aileen Steinrötter	Alina Steiger u. Katja Holzenkamp Gutenbergschule
Lewin Koch	Lisa Pankratz	Lukas Heemann	
<b>RSG</b>	Oscar Olry	David-Ovidiu Tanasa	<b>Vorsitzende Kinderschutzbund OV Sankt Augustin</b>
Noah Herzog	Emil Oster	Marlene Christmann	Sibylle Friedhofen
Fiete Potulski	<b>GGS Pleiser Wald</b>	<b>RSG</b>	
<b>AEG</b>	Emily Beyer	nicht vertreten	
Ronja Stein	Robin Lange	<b>Jugendfeuerwehr</b>	
Silas Romeo Hartmann	<b>KGS Sankt Martin</b>	David Klinger	
Sophie Keller	nicht vertreten	Lukas Boche	
<b>Freie Abgeordnete</b> Fatima Nooristani			

**beratende Mitglieder**

Herr Dr. Eßer	1.Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin	<b><u>Von der Verwaltung:</u></b>
Herr Müller	Fachbereichsleiter Ordnung (FB 1)	Herr Bungarten (Pressestelle)
Frau Machein	Fachbereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie (FB 5)	<u>Organisation (FD 5/60)</u>
Herr Germscheid	Fachdienstleiter Jugendförderung (FD 5/60)	Frau Jung,
Frau Dedenbach	Fachbereichsleiterin Schule und Bildungsplanung (FB8)	Herr Gröbe
Frau Dannefelser	Büro für Natur und Umweltschutz (BNU)	Frau Brandt
		Herr Engels

Im Protokoll sind an einigen Stellen jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die eine Frage beantwortet haben, oder sich mit Fragen bzw. gefassten Beschlüssen weiter befassen werden. **FB = Fachbereich, FD = Fachdienst**  
 Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

FB 1 = Fachbereich Ordnung

FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

FB 7 = Fachbereich Tiefbau

FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement

FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport

FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung

FB 8 = Fachbereich Schule und Bildungsplanung

BNU = Büro für Natur und Umweltschutz

## Begrüßung:

Der Kindersprecher Fiete Potulski verlas zu Beginn der Sitzung einer Erklärung des Kinder- und Jugendparlaments für die Rechte der Kinder auf Schutz im Krieg und auf der Flucht sowie für Frieden für alle Menschen.

Im Anschluss begrüßte der Bürgermeister Max Leitterstorf alle Anwesenden. Besonders begrüßte er Herrn Dr. Eßer, den neuen 1. Beigeordneten der Stadt. Als 1. Beigeordneter ist er der erste Vertreter des Bürgermeisters und gleichzeitig ist er als Sozialdezernent in Sankt Augustin für viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zuständig, zum Beispiel für Kitas, Schulen und Spielplätze. Herr Dr. Eßer erklärte, er freue sich auf die Sitzung und sei sehr gespannt auf die Fragen und die Gremienarbeit allgemein.

Als Gäste begrüßte Herr Leitterstorf die Mitglieder im Stadtrat, Frau Bergmann-Grieß, Frau Gassen und Herrn Beutel.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sowie Frau Friedhofen vom Deutschen Kinderschutzbund stellten sich mit ihren Arbeitsbereichen selbst vor.

Herr Leitterstorf gab bekannt, dass der Kindersprecher, Fiete Potulski, heute das letzte Mal im Kinder- und Jugendparlament mit dabei ist und aus Altersgründen ausscheidet. Fiete war seit 2018 als Abgeordneter der KGS Meindorf, seit 2020 als Abgeordneter des Rhein-Sieg-Gymnasium, seit 2021 als freier Abgeordneter und seit 2022 als Abgeordneter des Jugendzentrums der Stadt sowie als Kindersprecher im Kinder- und Jugendparlament aktiv.



Der Bürgermeister bedankte sich bei ihm mit einer Urkunde und einem Gutschein, die Abgeordneten mit einem großen Applaus.

## TOP 1: **Protokoll der letzten Sitzung / Berichte über die Ausführung von Beschlüssen**

### **Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der 63. Sitzung vom 16.03.2023 hatten die Abgeordneten erhalten. Ergänzungen oder Korrekturen gab es nicht.

### **Beschlüsse aus der letzten Sitzung**

In der 63. Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst und umgesetzt:

#### **a) Beschluss Skatepark**

*Das Kinder- und Jugendparlament bittet die Stadtverwaltung die notwendigen Schritte einzuleiten, um Fördergelder zu beantragen, um einen neuen Skatepark zu planen und zu bauen.*

*Das Kinder- und Jugendparlament ruft alle interessierten Kinder- und Jugendlichen auch aus dem KiJuPa auf, sich an dem Planungstreffen am 22.03.2023 zu beteiligen.*

Herr Gröbe vom Fachdienst Jugendförderung berichtete über die drei Beteiligungs-Workshops für Kinder und Jugendliche bei der Planung des neuen Skateparks. Auch dank dieser guten Mitwirkung konnte der Förderantrag an das Land Nordrhein-Westfalen gestellt werden. Nach der möglichen Zusage der Förderung im nächsten Jahr soll so bald wie möglich mit dem Bau begonnen werden.



## b) Beschluss Saubere Schultoiletten

***Das Kinder- und Jugendparlament begrüßt die Ideen der Arbeitsgruppe zum Thema „Saubere Schultoiletten“ und ruft alle Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich an der Umsetzung zu beteiligen.***

***Die Arbeitsgruppe „Saubere Schultoiletten“ wird um Mitglieder der oberen Schuljahrgänge erweitert und wird als zentrale Stelle für die Umsetzung zuständig sein.***



Fatima berichtete über die Arbeitsgruppe an der Gutenbergschule, die Vorschläge und Verbesserungen erarbeitet und auch schon erfolgreich umgesetzt hat.

Sie fand es sehr schade, dass sich an anderen Schulen bisher noch kein solcher Arbeitskreis gebildet hat und auch an dem gemeinsamen Arbeitskreis aller Schulen

zuletzt keine anderen Schulen mehr mitgemacht haben, obwohl das Thema doch für alle Schülerinnen und Schüler wichtig ist.

Wenn der Wunsch besteht, sich weiterhin im gemeinsamen Arbeitskreis auszutauschen, dann können sich die Abgeordneten an Frau Jung wenden unter [christina.jung@sankt-augustin.de](mailto:christina.jung@sankt-augustin.de)

## c) Beschluss: Platz der Kinderrechte

***Das Kinder- und Jugendparlament beschließt, den Platz der Kinderrechte in Sankt Augustin unter dem Schutz des Blauen Elefanten, als soziale Symbolfigur zum Schutz der Kinder und Jugendlichen mit einer jährlichen Veranstaltung zu ehren.***

Fiete und Karolina berichteten, dass das Mosaik mit dem blauen Elefanten und der Liste der Kinderrechte fertiggestellt wurde. Am 2. Juni 2023 konnte der Platz der Kinderrechte zusammen mit dem neu gestalteten Karl-Gatzweiler-Platz eröffnet und das Mosaik feierlich enthüllt werden.

Fiete und Karolina bedankten sich bei allen Beteiligten, beim ehemaligen Bürgermeister Klaus Schumacher für die Anleitung und Mitwirkung bei der Erstellung des Mosaiks, bei den Abgeordneten, die dabei mitgeholfen haben, bei den Mitarbeitenden des Bauhofes für das Gießen und den Transport der Betonplatte, bei der Löschgruppe Friedrich-Wilhelms-Hütte für die Spende und bei Frau Friedhofen, dass auf Initiative vom Deutschen Kinderschutzbund Ortsverein Sankt Augustin ein Platz der Kinderrechte entstanden ist und für regelmäßige Veranstaltungen zum Thema „Kinderrechte“ nun genutzt werden kann.

## TOP 2: Berichte aus dem Kinderrat

Bjarne Kok von der EGS Hangelar und Noah Herzog vom RSG berichteten über die Sitzung des Kinderrates am 27. September 2023. (siehe **Anlage 1**).

Karolina bedankte sich bei den beiden für ihren Bericht. Karolina bedankte sich bei den beiden für ihren Bericht.

### Infos zu den nachhaltigen Projekten des KiJuPa

Frau Jung berichtete mit Bildern von den bisher durchgeführten Projekten. Dies sind der Bau von Hochbeeten an der Hans-Christian-Andersen-Schule in Sankt Augustin Ort und an der Gutenbergschule sowie der Bau von Vogelhäuschen. Weitere Projekte werden zurzeit noch durchgeführt

Zwei der acht Vogelhäuschen wurden symbolisch an Frau Dannefeler vom Büro für Natur und Umweltschutz der Stadt übergeben. Diese hat schon bei Senioreneinrichtungen nachgefragt, und die Zusage erhalten, dass diese dort aufgehängt werden können. Auch am Park hinter dem Jugendzentrum sollen welche aufgehängt werden.



Herr Leitterstorf dankte allen, die an den tollen Projekten teilgenommen haben oder noch teilnehmen, und gab bekannt, dass er eine Zusage von Frau Felgner von der Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis bekommen habe, dass auch Nachfolgeprojekte an Schulen gefördert werden, die bisher besonders aktiv waren. Dies müsse aber von den Fördervereinen der jeweiligen Schulen als Einzelprojekte direkt bei der Sparkassenstiftung beantragt werden. Bis zu 500 € könnten dann für ein Projekt bezuschusst werden.

## TOP 3: Fragestunde

Alle Abgeordneten hatten die Möglichkeit ihre Fragen zu Spiel- und Bolzplätzen, zu Schultoiletten, Ampeln, Schulhöfen, Schulwegen, zu Autos, die zu schnell fahren oder andere Fragen an den Bürgermeister in Sankt Augustin einzusenden.



24 Fragen wurden eingereicht. Davon wurden 9 Fragen in der Sitzung vorgelesen und vom Bürgermeister und den Mitarbeitenden der Stadt beantwortet. Die Antworten stehen auch in diesem Protokoll

Die anderen 15 Fragen, die nicht mehr beantwortet werden konnten, sowie eine weitere Frage, die in der Sitzung in die „Zettelbox“ geworfen wurde, werden in diesem Protokoll schriftlich beantwortet. (siehe **Anlage 2**). Wenn euch eine Antwort nicht ausreicht, könnt ihr gerne eine Mail an Frau Jung senden und nachfragen.

## TOP 4: Wahl Kindersprecher\*in/Stellvertreter\*in

Frau Jung zeigte nochmals das Video aus der Kinderratssitzung; in dem Fiete die Aufgaben eines Sprechers/einer Sprecherin und die Voraussetzungen für die Übernahme dieser Aufgabe erklärte.



Die Sprecherin/der Sprecher sollten mindestens 10 Jahre alt sein und bereits Erfahrung als Abgeordnete\*r im KiJuPa haben. Sie sollen die Sitzung mit vorbereiten und den Bürgermeister bei der Sitzungsleitung unterstützen sowie Arbeitsgruppen organisieren und Pressetermine wahrnehmen.

Die stellvertretende Kindersprecherin Karolina Geis von der Gesamtschule in Menden und Noah Herzog vom RSG haben sich als Kandidat\*in gemeldet.



Beide stellten sich in einem kurzen Video vor. Fragen der Abgeordneten an die beiden gab es nicht. Frau Jung erinnerte daran, dass die Kandidatin oder der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen zur Stellvertreterin/zum Stellvertreter gewählt sei.

Anschließend wurde mit den blauen Stimmkarten in geheimer Wahl gewählt.

### **TOP 5: Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

Herr Leitterstorf gab nach der Pause das Wahlergebnis bekannt:

**In geheimer Abstimmung wählte das Kinder- und Jugendparlament Karolina Geis mit großer Mehrheit zur Kindersprecherin.**

Er gratulierte Karolina zu ihrer Wahl und fragte, ob sie die Wahl annehme. Karolina nahm die Wahl an und übernahm die weitere Sitzungsleitung.

Zum stellvertretenden Kindersprecher wurde damit **Noah Herzog** gewählt. Auch er nahm die Wahl an und nahm am Sprechertisch neben dem Bürgermeister Platz.

### **TOP 6: Sommerfest der Schulen- gemeinsam für einen guten Zweck!**

Fatima, Abdullah und Ali von der Gutenbergschule stellten ihre Idee eines gemeinsamen Schülerfestes vor. Das Fest soll etwa vier Wochen vor den Sommerferien an einem Freitagnachmittag stattfinden. Als mögliche Standorte wurde das Basketball-Feld vor dem RSK, der „Platz der Kinderrechte“ auf dem Karl-Gatzweiler-Platz oder das Jugendzentrum vorgeschlagen.



Zu weiteren Absprachen und zur Vorbereitung des Festes soll eine Arbeitsgruppe an der Gutenbergschule gegründet werden, an der Abgeordnete aus allen Schulen mitmachen sollten.

**Karolina machte folgenden Beschlussvorschlag:**

***Das Kinder- und Jugendparlament unterstützt den Vorschlag der Gutenbergschule für ein „Sommerfest der Schulen: Gemeinsam für einen guten Zweck“.***

**Der Beschlussvorschlag wurde mit 14 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.**

Herr Leitterstorf begrüßte die Idee der Gutenbergschule und versprach die Unterstützung der Stadt für die Durchführung des Festes. Die Arbeitsgruppe sollte sich aber schnell gründen und spätestens Anfang des neuen Jahres melden, welche Unterstützung von der Stadt benötigt wird. Er schlug als Standort den „Platz der Kinderrechte“ vor.

## **TOP 7: Schulverpflegung – vegetarisch für Gesundheit und Umwelt**

Frau Jung berichtete von der Arbeitsgruppe, die am 18.10.2023 im Jugendzentrum getagt hatte. Es gab einen Hörbeitrag über vegetarisches Essen und es wurden die Vorteile einer vegetarischen oder zumindest fleischarmen Ernährung zusammengetragen, sowohl was die Gesundheit angeht als auch die Umweltauswirkungen.

Es wurde beschlossen, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben sollen, sich für eine gesunde und umweltfreundliche Ernährung an den Schulen einzusetzen durch:

- **Informationen** an den Schulen über eine gesunde und umweltfreundliche Schulverpflegung
- **Mitsprache** für eine gesunde und umweltfreundliche Schulverpflegung
- **Befragungen** in den Klassen zum Ist-Zustand (unter Einbeziehung der Abgeordnete der jeweiligen Schule und der Schülervertretungen bei den weiterführenden Schulen)

***Karolina verlas dazu folgenden Beschlussvorschlag:***

***Das Kinder- und Jugendparlament begrüßt die Ideen der Arbeitsgruppe zum Thema „Schulverpflegung – vegetarisch für Gesundheit und Umwelt“ und ruft alle Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich für eine gesunde und umweltfreundliche Ernährung an den Schulen einzusetzen, zum Beispiel durch eine Befragung an den Schulen, bei den weiterführenden Schulen unter Einbeziehung der Schülervertretungen.***

**Der Beschlussvorschlag wurde mit 10 Ja Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen.**

Frau Jung rief dazu auf, die Befragung durchzuführen und sich auch tatsächlich für ein besseres Schulessen einzusetzen. Wie diese aussehen soll, ob mehr vegetarisches Essen neben dem normalen Essen oder einen Veggi-Tag in der Woche, bliebe jeder Schule selbst überlassen.





Zum Abschluss der Sitzung bedankten sich das Sprecherteam und Herr Leitterstorf bei allen Abgeordneten für die Aufmerksamkeit und die gute Mitarbeit.

Sie beendeten die Sitzung um 16.30 Uhr

**Die 65. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments  
findet statt am Donnerstag, dem 21.03.2024 um 15.00 Uhr!**

Sankt Augustin, den

---

Max Leitterstorf  
Bürgermeister

---

Karolina Geis  
Kindersprecherin

---

Klaus Engels  
Protokoll

## **Anlage 1: Berichte Kinderratssitzung vom 08.02.2023**

### **Bericht Kinderratssitzung vom 27.09.2023, Noah Herzog (RSG)**

Carolina und Frau Jung begrüßten uns und wir spielten das Spiel „alle die“. Dann erklärte Carolina die Tagesordnung und es wurden Fragen geklärt. Mit Hilfe eines Arbeitsblattes sammelten wir Lösungsvorschläge für die Frage was das KiJuPa überhaupt ist und was es macht. Wir versuchten mit Hilfe einer digitalen Umfrage die Frage „Warum möchtest du beim KiJuPa mitwirken?“ zu klären. Wir verglichen die Ergebnisse der Umfrage und kamen zu einem zufrieden stellenden Ergebnis. Außerdem sammelten wir auf einem Blatt Themenvorschläge und besprachen diese. Wir stimmten ab über zwei Themen: „Schulverpflegung – vegetarisch für Gesundheit und Umwelt“ und ein „Sommerfest der Schulen- gemeinsam für einen guten Zweck!“.

Danach besprachen wir die Tagesordnungspunkte der KiJuPa-Sitzung und stimmten dafür, dass diese auch so umgesetzt wird. Dann besprachen wir noch sonstige Themen und man konnte sich für den Posten des Kindersprechers bewerben. Anschließend wurden wir von Carolina verabschiedet.

### **Bericht Kinderratssitzung vom 27.09.2023, Bjarne Kok (EGS Hangelar)**

Es haben 38 Kinder aus 13 Schulen, der Jugendfeuerwehr und 5 Koordinationslehrerinnen teilgenommen, um die heutige KiJuPa-Sitzung vorzubereiten. Alles rund um das Kinder- und Jugendendparlament:

Wir haben zusammen in Kleingruppen Fragen zum KiJuPa beantwortet, z.B. wie durch das KiJuPa das Leben von uns Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann. Wir können dort unsere Ideen äußern und über Vorschläge abstimmen.

In der nächsten Arbeitseinheit haben wir überlegt, was wir im KiJuPa erreichen möchten, z.B. Maßnahmen zum Klimaschutz oder bessere Bildung.

Dann haben wir noch Themen für die heutige Sitzung vorgeschlagen, z.B. was wir verändern möchten: genannt wurden Müll, Toiletten, zu warm/zu kalte Klassenräume oder mehr Fußballtore und vieles mehr. Wir haben abgestimmt für: Sommerfest der Schulen- Gemeinsam für einen guten Zweck und Schulverpflegung- vegetarisch für Gesundheit und Umwelt. Es gibt noch freie Abgeordnete, die über einen QR-Code gewählt werden konnten.

Außerdem haben wir über die Wahl eines neuen Kindersprechers/ einer neuen Kindersprecherin gesprochen, weil Fieta nicht mehr kandidieren wird. Bewerber sind Karolina Geis und Noah Herzog.

Zum Schluss hat Frau Jung darüber informiert, dass wir heute über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu den Schultoiletten sprechen und auch darüber, wie die 15 geförderten Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt wurden.

## Anlage 2: Fragen und Antworten aus der Fragestunde

1 **Sophie Keller, AEG:**

Warum gibt es im Wohnviertel Birkenbusch/Sandkaule/Schützeiche so viele ungenutzte Parkplätze, die sich im Sommer aufheizen, anstatt die Fläche zu entsiegeln und zu begrünen.

**Die Antwort des Bürgermeisters, Herrn Leitterstorf, lautete:**

In diesem Wohnviertel leben sehr viele Menschen. Die Autos dieser Menschen sollen auf den Grundstücken der Häuser parken. Es ist Bauvorschrift, beim Hausbau auch diese Stellplätze zu bauen (Garagen, offene Parkplätze oder ähnliches). Aber die Leute, die hier wohnen, bekommen auch Besuch von Freunden, es kommen Handwerker, Lieferdienste, Pflegedienste für alte Menschen und so weiter. Dafür werden öffentliche Parkplätze benötigt. Für die Anzahl der hierfür nötigen Parkplätze wird eine Berechnung gemacht, die anhand der Anzahl der Wohnungen und der Bewohnerinnen und Bewohner den Bedarf ungefähr schätzt. Diese Zahl von Parkplätzen wurde bei der Planung des Wohngebietes dann in den Straßen untergebracht. Das gehört bei einer ordnungsgemäßen Planung dazu. Wenn man nun aus den Parkplätzen Grünflächen macht, können die Besucher, Lieferanten und so weiter ihre Autos nicht mehr parken.

Viele werden dann wahrscheinlich rücksichtslos auf Gehwegen parken oder an anderen Stellen, an denen es verboten ist, weil es dort stört. Daher können die Parkplätze nicht einfach in Grünflächen umgewandelt werden, auch wenn das sicherlich viel schöner und umweltfreundlicher wäre als Parkplätze.

Wenn sich das Mobilitätsverhalten ändert und weniger mit dem Auto gefahren wird, dann kann man diese Berechnungen sicher anpassen.

2 **Lewin Koch, GGS Menden**

Können wir Fußballtore in unsere Schule bekommen?

**Die Antwort von Frau Dedenbach, der Leiterin des Fachbereich Schule und Bildungsplanung, lautete:**

Von Seiten des Fachbereichs Schule und Bildungsplanung spricht nichts gegen die Anschaffung von Fußballtoren. Jedes Jahr fragen wir die Schulleitung, was benötigt wird. Das wird dann auf einer Bedarfsliste notiert. Sprecht die Schulleitung an, denn sie hat die Möglichkeit, die Fußballtore für nächstes Jahr auf die Liste zu schreiben, damit sie beschafft werden.

3	<p><b>Schülerinnen und Schüler, KGS Buisdorf</b></p> <p>Auf der Frankfurter Straße und auf der Brückenstraße fahren die Autos oft zu schnell. Das ist der Schulweg für viele Kinder und daher gefährlich.</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautete:</b></p> <p>Es wird auf der Frankfurter Straße eine Messung vorgenommen, wie hoch die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten sind. Danach wird geprüft, ob und ggf. welche Maßnahmen ergriffen werden können.</p> <p>In der Brückenstraße ist eine solche Messung bereits erfolgt. Die Autos fahren dort zu schnell. Es wird jetzt für einen gewisse Zeit ein Display-Gerät aufgehangen, das die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt. Das führt hoffentlich dazu, dass die Autos künftig langsamer fahren.</p>	
4	<p><b>Linus Seithe, EGS Hangelar:</b></p> <p>Lassen sich die Schultoiletten an der EGS in Hangelar besser reinigen bzw. sanieren?</p> <p><b>Die Antwort von Frau Dedenbach, der Leiterin des Fachbereich Schule und Bildungsplanung, lautete:</b></p> <p>Die Reinigung der Toiletten erfolgt ordnungsgemäß und das wird auch vom Hausmeister geprüft. Wenn also etwas nicht stimmt, sagt dem Hausmeister Bescheid. Im Sommer gab es sogar eine Sonderreinigung in der Jungentoilette im Obergeschoss. Die Toilettensituation an den Sankt Augustiner Schulen wurde schon oft im KiJuPa besprochen.</p> <p>Es wurde festgehalten, dass Vandalismusschäden und Verschmutzungen, die u.a. auch zu unangenehmen Gerüchen führen, nicht grundsätzlich auf das Alter der Toiletten oder eine schlechte Reinigung zurückzuführen sind, sondern auf die nicht ordnungsgemäße Nutzung. Deswegen wurde eine Arbeitsgruppe im KiJuPa zum Thema „Saubere Schultoiletten“ gegründet und ein Konzept entwickelt. Probiert das Konzept mal aus. Es besteht eine sehr gute Chance, dass sich dadurch die Situation eurer Toiletten verbessert.</p>	
5	<p><b>Lukas Boche, Gutenbergschule</b></p> <p>In der Ringstraße sind mehrere Laternen kaputt und in der Hochmeisterstraße ist eine Laterne kaputt.</p> <p>Wenn es morgens noch dunkel ist, wenn wir zu Schule gehen, können wir gar nicht richtig sehen</p> <p><b>Die Antwort von Frau Dedenbach, der Leiterin des Fachbereich Schule und Bildungsplanung, lautete:</b></p> <p>Es ist für die Schulverwaltung sehr wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler pünktlich zur Schule kommen. Zuständig für die Buslinien ist aber der Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis stimmt sich hierzu jährlich mit der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft und den Schulen ab, damit dies auch gut funktioniert.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler aus Buisdorf haben eine sehr gute Verkehrsanbindung an alle Sankt Augustiner Schulen, sei es über Sankt Augustin-Niederpleis bzw. Sankt Augustin-Markt oder auch mit der Linie 66 über Siegburg. Zwischen 7.20 Uhr und 7.30 Uhr bestehen mehrere Bus- bzw. Bahnverbindungen, mit denen die Gutenbergschule pünktlich zum Schulbeginn erreicht werden kann.</p>	

6	<p><b>Silas Hartmann, AEG</b></p> <p>Wann könnte das Schul-WLAN fertig gebaut sein?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters, Herrn Leitterstorf, lautete:</b></p> <p>Die digitale Ausstattung der Schulen war mir von Anfang an wichtig. Schon 2021 haben wir ein Strategiepapier gemacht, in dem als Ziel festgelegt wurde, die Schulen bis Sommer 2025 mit Geräten und schnellem WLAN auszustatten. Dank der guten Arbeit aller Beteiligten wird es uns gelingen, die Verkabelung und die Installation der Access-Points am AEG im Herbst 2023 abzuschließen, Dann muss noch die Technik installiert werden, was am AEG bis Frühjahr 2024 abgeschlossen sein soll, ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Dafür nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten.</p>	
7	<p><b>Bjarne Kok, EGS Hangelar und Ronja Stein, AEG</b></p> <p>Könnten am Rathausplatz (Markt 1) in Sankt Augustin noch Bäume und Grünes gepflanzt werden?</p> <p><b>Die Antwort des Bürgermeisters, Herrn Leitterstorf, lautete:</b></p> <p>Diese Frage habe ich auch schon gestellt und ich wünschte mir, es könnte dort mehr Bäume geben. Wegen der Tiefgarage darunter ist die Marktplatte aber eher eine Brücke über einen Fluss, auf der man auch keine Bäume pflanzen kann. Wegen der Belastung kann man auch nur wenige Blumenkübel aufstellen, die auch nur wenig Schatten bringen. Im oberen Teil des Karl-Gatzweiler-Platzes gibt es aber einige zum Teil neu gepflanzte Bäume. Mehr geht leider nicht.</p>	
8	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Gibt es die Möglichkeit, mehr Spielgeräte für die Nachmittagsbetreuung zu bekommen?</p> <p><b>Die Antwort von Frau Dedenbach, der Leiterin des Fachbereich Schule und Bildungsplanung, lautete:</b></p> <p>Die Stadt hat vor Kurzem einen sehr großen Materialcontainer gekauft, damit dort die Spielsachen für die OGS gelagert werden können. Wenn noch mehr kleine Spielzeuge gebraucht werden, können diese auf die eben erwähnte Bedarfsliste geschrieben werden. Dann können diese sicher beschafft werden. Große, festinstallierte Spielgeräte gibt es einige an der Schule wie z.B. den Kletterparcours oder die Turmkombination mit Rutsche. Eure geliebte Kletterspinne wird momentan mit viel Aufwand versetzt, damit ihr diese behalten könnt. Zusätzlich bekommt ihr noch ein Spielgerät vor der neuen Mensa (da wo die Kletterspinne vorher stand).</p>	
9	<p><b>Magdalena Scriba, KGS Buisdorf</b></p> <p>Können wir vor den Schulen 3D Zebrastrifen bekommen? Denn viele Kinder an unserer Schule fühlen sich nicht sicher.</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautete:</b></p> <p>Sogenannte „3D-Zebrastrifen“ sind straßenverkehrsrechtlich nicht zulässig und dürfen daher nicht auf die Straße gemalt werden.</p>	


<b>Nicht in der Sitzung beantwortete Fragen und Fragen aus der Zettelbox</b>	
10	<p><b>Schülerinnen und Schüler, KGS Buisdorf</b></p> <p>Wir wünschen uns, dass die Straße vor unserer Schule (Michaelsbergstraße) sicherer wird, z. B. durch eine Ampel oder einen Zebrastreifen.</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautet:</b></p> <p>Die Straße ist in einer Tempo-30-Zone. In solchen Zonen sind Zebrastreifen nicht vorgesehen.</p> <p>Die mangelnde Sicherheit besteht oftmals darin, dass die Schüler*innen von ihren Eltern mit dem Auto direkt bis vor die Schule gebracht werden.</p>
11	<p><b>Schülerinnen und Schüler, KGS Buisdorf</b></p> <p>Autofahrer nehmen am Kreisel in Buisdorf weiterhin auf uns Kinder oft keine Rücksicht. Könnte man da etwas unternehmen?</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautet:</b></p> <p>An den Zebrastreifen sollte immer die Hand gehoben und Augenkontakt gesucht werden, um den Autofahrern zu signalisieren, dass die Straße überquert werden möchte. Keinesfalls achtlos den Zebrastreifen betreten.</p>
12	<p><b>Linus Seithe, EGS Hangelar</b></p> <p>Können für den Sommer Ventilatoren, Rollos oder Klimageräte für die oberen Klassenräume angeschafft werden? Da auf Grund der schlechten Isolation vermehrt hitzefrei gegeben werden muss.</p> <p><b>Die Antwort von Frau Dedenbach, der Leiterin des Fachbereich Schule und Bildungsplanung, lautete:</b></p> <p>Wichtig ist im Sommer das richtige Lüften. Da nachts die Luft meistens schön abkühlt solltet ihr morgens einmal kräftig durchlüften (stoßlüften). Spätestens wenn es warm wird und die Sonne auf die Fenster scheint, solltet ihr die Fenster schließen und die Außenjalousien runterfahren.</p> <p>Das ist die beste Möglichkeit, den Raum vor Hitze zu schützen. In 2019 wurden 3 Klassenräume im Obergeschoss zusätzlich mit einer Sonnenschutzfolie beklebt. Klimageräte nehmen Platz im Klassenraum weg und sind meistens nicht sehr leise, was den Unterricht stören könnte.</p> <p>Mobile Klimageräte haben einen Abluftschlauch, mit dem die warme Luft über das Fenster rausgelassen wird. Das ist schwierig, wenn die Rollos unten sind. Zudem müssen die Klimageräte regelmäßig gewartet werden. Gegen die Anschaffung von Ventilatoren spricht grundsätzlich nichts. Lasst sie von der Schulleitung auf die Bedarfsliste schreiben.</p>
13	<p><b>Linus Seithe, EGS Hangelar</b></p> <p>Spielplatz Spichelsfeld: Kein Gras auf dem Boltzplatz, viele Bäume aber keine Einbindung in die Spielplatzgestaltung, keine coolen Spielgeräte und ein Durchgang zur Blumensiedlung wo kein Zwillingsskinderwagen oder Lastenrad durch passt.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Engels vom Fachdienst Jugendförderung lautet:</b></p> <p>Der Boltzplatz „Blumensiedlung“ soll im nächsten Jahr im Frühjahr überarbeitet und geglättet werden. Es wird dann auch neues Gras gesäht.</p>

	<p>Der Spielplatz hat große Bäume, die im Sommer viel Schatten spenden. Wenn die Bäume mit Baumhäusern, Strickleitern oder Seilen versehen sind, gelten sie aber als Spielgerät und müssen aufwendig abgesichert werden, z.B. durch die Verhinderung von Kopffangstellen und Fallschutz, aber auch Rindenschutz, damit für die spielenden Kinder keine Gefahren entstehen und die Bäume vor Beschädigungen geschützt sind. Bei Spielplätzen ist es immer schwierig für alle Altersgruppen interessante Spielgeräte aufzustellen. Meldet euch doch mal bei <a href="mailto:klaus.engels@sankt-augustin.de">klaus.engels@sankt-augustin.de</a> und sagt, welche Spielgeräte ihr für cool haltet.</p> <p>Der Durchgang zur Blumensiedlung ist ein Fußgängerdurchgang, der mit Drängelgittern abgesperrt ist, damit die Kinder nicht durch Fahrzeuge gefährdet werden. Auch Fahrradfahren ist nicht erlaubt, nur schieben. Natürlich sollte auch ein Rollstuhl oder ein großer Kinderwagen durchpassen. Der Bauhof wird die Drängelgitter weiter auseinandersetzen.</p>	
14	<p><b>Lukas Boche, Gutenbergschule</b></p> <p>Wie können wir unseren Schulweg sicherer machen? Ich fahre von Buisdorf zur Gutenbergschule. Wenn ich mit dem Bus von Buisdorf zur Gutenbergschule fahre, dann ist die Haltestelle „Zentrum“ im Zentrum morgens sehr dunkel. Wenn ich mit dem Fahrrad zur Schule fahre, sind die Elterntaxis am Schulcampus Niederpleis öfter rücksichtslos.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Reuter vom städtischen Bauhof zur Beleuchtung lautet:</b></p> <p>Dies ist die erste bekannte Beschwerde über unzureichende Beleuchtung an dieser Stelle. Wir werden zeitnah die Anlage überprüfen und bei Ausfall einer Leuchte, diese auch schnellstmöglich wieder reparieren. Ansonsten ist die Beleuchtung ausreichend.</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautet:</b></p> <p>An den Schulen im Stadtgebiet erfolgen zu den Hol- und Bringzeiten Kontrollen durch die Verkehrsaufseher/innen. Leider ist es nicht möglich, an allen Schulen gleichzeitig Kontrollen vorzunehmen.</p>	
15	<p><b>Silas Hartmann, AEG</b></p> <p>An unserer Bushaltestelle gibt es nicht so etwas wie eine Überdachung und das ist manchmal echt blöd, wenn es dann anfängt zu regnen und man keinen Regenschirm dabei hat. Könnte man da was machen?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Ulrich vom Fachdienst Planung und Liegenschaften lautet:</b></p> <p>Grundsätzlich werden in Sankt Augustin die Buswartehäuschen von einer Werbefirma aufgestellt und gepflegt. Die Werbefirma darf dafür dann dort Reklame aufhängen. Mit dem Geld, das die Werbefirma mit der Reklame verdient, werden die Wartehäuschen bezahlt. Wenn der Platz genügt können im Prinzip auch neue Überdachungen aufgestellt werden, allerdings nur dann, wenn das Häuschen auch lange dort stehen bleiben kann, sonst lohnt es sich nicht. Etliche Bushaltestellen müssen noch „behindertenfreundlich“ umgebaut werden, damit man auch mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen und ähnlichem leicht in den Bus einsteigen kann (offiziell heißt das dann „barrierefrei“). An diesen Haltestellen wird man ein Wartehäuschen erst nach dem Umbau aufstellen. Auch stellt die Werbefirma oft nur in einer Fahrtrichtung ein Wartehäuschen auf.</p>	



	<p>Beim Schulzentrum Niederpleis gibt es im Prinzip zwei Haltestellen: Campus Niederpleis (Schulstraße) und Campus Niederpleis (Busbahnhof). Barrierefrei ist bislang nur Campus Niederpleis (Schulstraße); hier gibt es in Fahrtrichtung Zentrum eine Überdachung. Campus Niederpleis (Busbahnhof) ist noch nicht umgebaut und wird beim Umbau sicherlich auch deutlich anders angeordnet. Eine vor dem Umbau neu aufgestellte Überdachung müsste dann höchstwahrscheinlich wieder abgebaut werden. Bei den neuen, barrierefreien Haltestellen wird aber immer auch geprüft, ob Wartehäuschen aufgestellt werden können.</p>	
16	<p><b>Bjarne Kok, EGS Hangelar</b></p> <p>Könnte man vor dem Eingang der EGS Hangelar in der Udetstr. 28 einen Zebrastreifen einrichten?</p> <p><b>Die Antwort von Herr Müller, dem Leiter des Fachbereichs Ordnung, lautet:</b></p> <p>Es wurde erst vor kurzem geprüft. Ein Zebrastreifen kann nicht eingerichtet werden, weil die Straße in einer Tempo-30-Zone liegt und eine Erhöhung der Sicherheit durch einen Zebrastreifen nicht zu erwarten ist.</p>	
17	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Gibt es die Möglichkeit, unsere Schultoiletten zu erneuern / verschönern / größere Fenster zum Lüften zu bauen / Putzleute zu engagieren?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Salzig vom Gebäudemanagement lautet:</b></p> <p>Die Toilettenanlage wurde im Jahr 2018 ertüchtigt und instandgesetzt. Die Reinigung erfolgt täglich und ist derzeit nicht zu beanstanden.</p> <p>Darüber hinaus wird auf die Arbeitsgruppe „Saubere Schultoiletten“ zu diesem Thema verwiesen (siehe TOP 1).</p>	
18	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Kann uns die Stadt feste Fußballtore auf dem Schulhof installieren, um den Bereich des Fußballfeldes zu begrenzen und Verletzungen und / oder Streitigkeiten zu vermeiden?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Neufing vom Fachbereich Schule und Bildungsplanung lautet:</b></p> <p>Bitte gebt eure Wünsche an die Schulleitung weiter. Für jede Schule haben wir einen festgelegten Betrag, den wir für Anschaffungen ausgeben können. Wofür das Geld ausgegeben wird, besprechen wir am Anfang des Jahres mit der Schulleitung. Da die Mittel häufig nicht ausreichen, um alle Wünsche sofort erfüllen zu können, muss die Schulleitung sagen, welche Wünsche dringender erfüllt werden sollen. Das heißt, ihr solltet euch auch selbst überlegen, welcher Wunsch euch am wichtigsten ist und das der Schulleitung sagen.</p>	
19	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Kann uns die Stadt eine Freundschaftsbank und ein Hochbeet finanzieren, die wir selbst gestalten / bauen / pflegen möchten. Wenn ja, an wen können wir uns wenden? Wenn nein, welche Möglichkeiten sehen sie noch? Welche Genehmigungen benötigen wir? Wer ist unser Ansprechpartner?</p>	

	<p><b>Die Antwort von Herrn Neufing vom Fachbereich Schule und Bildungsplanung lautet:</b></p> <p>Auch dies muss an der Schule selbst entscheiden werden. Ansprechpartner ist hierfür eure Schulleitung. Siehe auch die Antwort auf Frage 18 in dieser Liste.</p> <p><b>Die Ergänzung von Christina Jung vom Fachdienst Jugendförderung lautet:</b></p> <p>Wie der Bürgermeister in der Sitzung berichtet hat, finanziert die Kreissparkassenstiftung Nachfolgeprojekte zu den „Nachhaltigen Projekten des KiJuPa“, also zum Beispiel auch den Bau von Hochbeeten, mit bis zu 500 € (<b>siehe TOP 1</b>).</p>	
20	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Können die Umkleide / Toiletten in unserer Sporthalle erneuert / saniert werden?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Salzig vom Gebäudemanagement lautet:</b></p> <p>Siehe hierzu die Antwort auf Frage 17 in dieser Liste.</p>	
21	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Kann es einen Basketballkorb / einen Basketballplatz auf unserem Schulhof geben?</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Neufing vom Fachbereich Schule und Bildungsplanung lautet:</b></p> <p>Auch dies muss an der Schule selbst entscheiden werden. Ansprechpartner ist hierfür eure Schulleitung. Siehe auch die Antwort auf Frage 18 in dieser Liste.</p>	
22	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Was tut die Stadt, um den Wald zu schützen? Wir möchten, dass weniger Bäume gefällt und viel mehr Bäume (auch in der Stadt) gepflanzt werden.</p> <p><b>Die Antwort von Herrn Kasper vom Büro für Natur und Umweltschutz lautet:</b></p> <p>Die Erhaltung des Waldes und des Baumbestandes in Sankt Augustin hat oberste Priorität bei unseren Planungen und Tätigkeiten seitens der Stadtverwaltung. Die derzeitigen Fällungen von Bäumen beschränken sich auf die Beseitigung von Gefahräumen im Wald und der Stadt sowie die Entnahme der abgängigen und abgestorbenen Bäume.</p> <p>Da infolge des Klimawandels, durch die Trockenheit der letzten Jahre aber auch durch die Massenvermehrung und Schäden der Borkenkäfer, im Stadtwald auf großen Flächen die Fichtenbestände aber auch Laubholz, abgestorben sind und auch die Bäume im Stadtgebiet diesbezüglich große Probleme haben, wurde durch das Büro für Natur- und Umweltschutz ein eigenes Programm zur Wiederaufforstung, Neuaufforstung und Pflanzung von Bäumen erstellt, das nicht nur die Verluste ersetzen sondern auch neue Wald- und Parkflächen schaffen sowie den Baumbestand in Sankt Augustin bis 2026 um 11.000 Bäume erhöhen soll.</p> <p>Zu sehen ist das bereits an den vielen Neupflanzungen auf den ehemaligen Kahlflächen des Stadtwaldes sowie durch die Pflanzungen auf neuen Flächen, wie der Klimahain hinter der Hochschule, die Streuobstbestände im Pleisbachtal und der bereits angekündigte Bürgerhain angrenzend an den Pleiser Wald.</p> <p>Das Büro für Natur- und Umweltschutz ist gerne bereit, dem Kinder- und Jugendparlament zusammen mit dem Förster eine Führung zu diesem Thema anzubieten.</p>	

23	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Können mehr Mülleimer im Wald installiert werden?  <b>Die Antwort von Frau Dannefelder vom Büro für Natur und Umweltschutz lautet:</b></p> <p>Im Pleiser Wald sind ausreichend Mülleimer montiert (O siehe Karte).</p> <p>Mehr Behälter bedeutet nicht weniger Müll im Wald. Jeder kann eigenverantwortlich handeln und seinen Müll mit nachhause nehmen.</p>	
24	<p><b>Schülerinnen und Schüler, GGS Am Pleiser Wald</b></p> <p>Warum gibt es für unsere große Schule nur so wenige Fahrradständer? Können mehr Ständer installiert werden?  <b>Die Antwort von Herrn Neufing vom Fachbereich Schule und Bildungsplanung lautet:</b></p> <p>Auch dies muss zunächst an der Schule selbst entscheiden werden. Ansprechpartner ist hierfür eure Schulleitung. Siehe auch die Antwort auf Frage 18 in dieser Liste.</p>	
25	<p><b>Klara Mörl, Max&amp;Moritz-Schule, Menden</b></p> <p>Wann kommt unsere Nestschaukel wieder?  <b>Die Antwort vom städtischen Bauhof lautet:</b></p> <p>Die Nestschaukel auf dem Schulhof musste aus Sicherheitsgründen wegen Schäden an der Aufhängung abgebaut werden. Ersatzteile wurden bestellt, sind aber nicht mehr lieferbar. Der Bauhof sucht nun eine Möglichkeit, die Schaukel anders aufzuhängen. Wenn diese Aufhängung sicher ist, kann die Nestschaukel wieder aufgebaut werden.</p>	

